

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Sabine Enseleit, Fraktion FDP**

**Nutzung Azubi-Ticket**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Wie viele Personen haben das Azubi-Ticket seit Einführung und bis Stand 31. Mai 2022 in Anspruch genommen (bitte aufschlüsseln nach Verkaufszahlen und Einrichtungen)?

Es wurden bis zum genannten Stichtag 10 819 Tickets verkauft. Da das Ticket eine Jahreskarte ist und zum 1. Februar 2021 eingeführt wurde, sind in dieser Gesamtverkaufszahl Folgekäufe derselben Personen inkludiert. Aktuell sind 7 926 AzubiTickets MV aktiv. Für eine Aufschlüsselung nach Verkaufszahlen und Einrichtungen liegen keine auswertbaren Daten vor.

2. Welches sind die Gründe dafür, dass Ausbildungsbetriebe oder Träger-einrichtungen im Rahmen der Jugendfreiwilligendienste die Azubi-Tickets nicht erwerben dürfen, um diese an die Nutzungsberechtigten weiterzugeben?

Das AzubiTicket MV ist aus rechtlichen Gründen eine personengebundene Jahreskarte, die an den Auszubildendenstatus einer natürlichen Person anknüpft. Infolgedessen können juristische Personen diese Jahreskarte nicht für ihre Auszubildenden erwerben. Insoweit ist die Situation beispielsweise mit der BahnCard vergleichbar. Auch hier kann der Arbeitgeber die BahnCard nicht für Arbeitnehmer erwerben, sondern den Arbeitnehmern gegebenenfalls die Kosten der Anschaffung erstatten.

3. Welche Gründe haben zur Festsetzung des Preises von 365 € für das Azubi-Ticket geführt?
  - a) Wie bewertet die Landesregierung diesen Preis vor dem Hintergrund von maximal 423 € Taschengeld pro Monat für Bundesfreiwilligendienstleistende, dem Azubi-Mindestlohn von 585 € (brutto) für Lehrlinge im ersten Ausbildungsjahr und dem geplanten Seniorenticket?
  - b) Welcher Preis ist für das Seniorenticket geplant?
  - c) Wann soll das Seniorenticket starten?

Bei der Preisfestsetzung wurde an anderen Pauschaltickets in Deutschland und der Europäischen Union, die den einfach zu kommunizierenden Angebotspreis von 365 Euro im Jahr bereits erfolgreich für Produkte des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in den entsprechenden Regionen etabliert hatten, orientiert.

**Zu a)**

Der gesetzte Jahrespreis von 365 Euro spiegelt einen Eigenanteil für die Nutzungsberechtigten von einem Euro pro Tag für die Möglichkeit der uneingeschränkten landesweiten Nutzung des ÖPNV in Mecklenburg-Vorpommern wider. Das AzubiTicket MV wurde zum Zwecke der Attraktivitätssteigerung des ÖPNV für die ausgewählten Kundengruppen eingeführt.

**Zu b)**

Für das Seniorenticket ist ebenfalls der symbolhafte Preis von einem Euro pro Tag, das heißt 365 Euro pro Jahr, geplant.

**Zu c)**

Es ist beabsichtigt das Seniorenticket zum 1. Januar 2023 einzuführen.

4. Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle Nutzerzahl in Bezug auf die in einem Gutachten prognostizierte mögliche Nutzerzahl von 7 700?  
Falls die prognostizierte Nutzerzahl bisher nicht erreicht wurde, welche Ursachen haben zum Nichterreichen geführt?

Zur Einführung des Tickets im Jahre 2020 war ein Gutachten in Auftrag gegeben worden, dessen Prognosezahl von 7 700 Nutzungen erstmals bereits im Dezember 2021 überschritten wurde.

5. Wie bewertet die Landesregierung die Werbemaßnahmen zum Azubi-Ticket?
  - a) Werden die Nutzungsberechtigten direkt und zentral beispielsweise durch Lehrerinnen und Lehrer in Berufsschulen oder Leiterinnen und Leiter im Rahmen der Seminare des Bundesfreiwilligendienstes angesprochen?
  - b) Sieht die Landesregierung – bei Fortführung des Azubi-Tickets über den 31. Juli 2023 hinaus – den Bedarf gezielterer Werbemaßnahmen?

Die Fragen 5, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Das AzubiTicket MV ist ein mit öffentlichen Mitteln gefördertes Tarifangebot von Verkehrsunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern. Nach Auffassung der Landesregierung kommt die sehr zielgruppenorientierte Bewerbung des Angebotes, die durch die landeseigene Verkehrsgesellschaft koordiniert wird, gut bei den Auszubildenden an. Der Internetauftritt (azubiticket-mv.de) und der Hashtag „meinMoVe“, der unter anderem in diversen Kampagnenmotiven (im Internet, im Fahrgastfernsehen und auf Plakaten) Verwendung findet, erreicht die Zielgruppe.

6. Hat die Einführung des Azubi-Tickets bereits zu messbaren Einflüssen auf die Besetzung von Ausbildungsplätzen geführt?

Das AzubiTicket MV wurde zum Zwecke der Attraktivitätssteigerung des ÖPNV für die ausgewählten Kundengruppen eingeführt. Untersuchungen zu sich daraus gegebenenfalls ergebenden Einflüssen beziehungsweise Effekten, zum Beispiel auf die Besetzung von Ausbildungsplätzen, liegen nicht vor.

7. Sieht die Landesregierung den Bedarf, das Azubi-Ticket – neben Lübeck – auf weitere grenznahe Städte auszuweiten?

Die Anerkennung des AzubiTickets MV auf den Strecken des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) beziehungsweise des Öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) der Nahbus von und nach Lübeck wurde in den Gültigkeitsbereich aufgenommen, da wesentliche – und zum Teil obligatorische – Berufsschulplätze für Auszubildende aus Mecklenburg-Vorpommern (insbesondere aus dem Landkreis Nordwestmecklenburg) nur in Lübeck angeboten werden. Eine ähnliche Sachlage gibt es in anderen Regionen mit benachbarten Bundesländern nicht.

8. Zu welchen Ausgaben hat das Azubi-Ticket bisher geführt (bitte Werbemaßnahmen, Verwaltung, Ausgleichsleistungen, Zuschüsse etc., Ausgleichsleistungen und Zuschüsse an öffentliche und private Unternehmen für die einzelnen Unternehmen aufschlüsseln)?

Seit der Einführung des AzubiTickets MV zum 1. Februar 2021 wurden insgesamt 9 345 135,53 Euro durch das Land Mecklenburg-Vorpommern verausgabt (inklusive Vorlaufkosten). Diese Ausgaben lassen sich wie folgt zuordnen:

Werbemaßnahmen	131 891,20 Euro,
Verwaltung	92 619,03 Euro,
Online-Vertrieb	89 000,00 Euro,
Ausgleichsleistungen	siehe Tabelle.

<b>Empfänger</b>	<b>Ausgleichsleistungen in Euro</b>
Hansestadt Rostock	1 090 140,29
Landeshauptstadt Schwerin	640 226,21
Landkreis Nordwestmecklenburg	415 484,10
Landkreis Ludwigslust-Parchim	561 882,76
Landkreis Rostock	584 635,71
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	718 543,31
Landkreis Vorpommern-Rügen	623 354,82
Landkreis Vorpommern-Greifswald	574 012,03
Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH	52 986,80
DB Regio AG Regio Nordost	1 936 514,86
DB Fernverkehr AG	37 453,33
ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH	765 243,15
Hanseatische Eisenbahn GmbH	1 235,70
Verkehrsverbund Warnow GmbH (nur SPNV)	1 029 912,23
<b>Summe</b>	<b>9 031 625,30</b>

(Alle Werte sind Nettobeträge.)

9. Werden die Gesamteinnahmen aus dem Azubi-Ticket an die Verkehrsunternehmen nach einem allgemeinen Schlüssel verteilt (bitte Aufteilung der Einnahmen nach Unternehmen aufschlüsseln)?  
Wenn nicht, wie erfolgt die Aufteilung?

Die Gesamteinnahmen aus dem AzubiTicket MV werden abzüglich einer Vertriebsprovision nach einem leistungsgerechten Schlüssel auf die Verkehrsunternehmen verteilt. Entsprechend den maßgeblichen Parametern des Schlüssels erfolgt eine jährliche Anpassung desselben.

**Schlüssel 1. Februar 2021 bis 11. Dezember 2021**

<b>Verkehrsunternehmen/Verbund</b>	<b>Anteil in Prozent</b>
Verkehrsverbund Warnow GmbH (sÖPNV*)	17,7320
Nahverkehr Schwerin GmbH	6,7815
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (zur Verteilung innerhalb der Kooperationsgemeinschaft Vorpommern)	6,0390
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH	6,6880
Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH	5,9565
NAHBUS Nordwestmecklenburg GmbH	4,4055
Mecklenburg-Vorpommersche Verkehrsgesellschaft mbH	6,4405
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	0,9570
Verkehrsverbund Warnow GmbH (SPNV)**	12,0600
Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitzalbahn mbH	0,6165
DB Regio AG Regio Nordost	22,3785
ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH	8,6715
DB Fernverkehr AG (Rostock-Stralsund)	0,8325
Hanseatische Eisenbahn GmbH	0,4410

\* sÖPNV = sonstiger Öffentlicher Personennahverkehr

\*\* SPNV = Schienenpersonennahverkehr

**Schlüssel 12. Dezember 2021 bis 31. Dezember 2021**

<b>Verkehrsunternehmen/Verbund</b>	<b>Anteil in Prozent</b>
Verkehrsverbund Warnow GmbH (sÖPNV)*	17,7320
Nahverkehr Schwerin GmbH	6,7815
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (zur Verteilung innerhalb der Kooperationsgemeinschaft Vorpommern)	6,0390
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH	6,6880
Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH	5,9565
NAHBUS Nordwestmecklenburg GmbH	4,4055
Mecklenburg-Vorpommersche Verkehrsgesellschaft mbH	6,4405
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	0,9570
Verkehrsverbund Warnow GmbH (SPNV)**	12,0600
PRESS inkl. RüBB	0,6165
DB Regio AG Regio Nordost	22,3785
ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH	8,9145
DB Fernverkehr AG (Rostock-Stralsund)	0,8325
Hanseatische Eisenbahn GmbH	0,1980

**Schlüssel 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

<b>Verkehrsunternehmen</b>	<b>Gesamtanteil in Prozent</b>
Verkehrsverbund Warnow GmbH (sÖPNV)*	17,7591
Nahverkehr Schwerin GmbH	6,7833
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (zur Verteilung innerhalb der Kooperationsgemeinschaft Vorpommern)	6,1361
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH	6,4978
Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH	5,9502
NAHBUS Nordwestmecklenburg GmbH	4,3991
Mecklenburg-Vorpommersche Verkehrsgesellschaft mbH	6,4993
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	0,9751
Verkehrsverbund Warnow GmbH (SPNV)**	11,8125
Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitzalbahn mbH	0,6120
DB Regio AG Regio Nordost	22,5360
ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH	9,1440
DB Fernverkehr AG (Rostock-Stralsund)	0,6975
Hanseatische Eisenbahn GmbH	0,1980

10. Mit welcher Summe wird ein Azubi-Ticket vom Land subventioniert, wenn alle 7 700 prognostizierten möglichen Nutzer auch ein Azubi-Ticket in Anspruch nähmen?  
Welcher Preis müsste für ein Azubi-Ticket aufgerufen werden, wenn es nicht nach potenziellen Leistungsanspruchnehmerinnen und -nehmer mitfinanziert, sondern über ein Solidarmodell aller Anspruchsberechtigten finanziert würde?

Das Land zahlt den Verkehrsunternehmen jährlich 4,5 Millionen Euro für den Ausgleich von entgangenen Einnahmen für regionale Tickets, die ohne Einführung des AzubiTickets MV abgesetzt worden wären (Einnahmen aus Vertrieb des AzubiTickets MV werden gegenerechnet). Eine Subvention des AzubiTickets MV findet in diesem Sinne nicht statt.

Ein Solidarmodell ist für das AzubiTicket MV aktuell nicht vorgesehen, daher liegen keine entsprechenden Preiskalkulationen vor.